

J. V. 1248

+ +

Für Koflyborau!

Ein jünnelätzige Kluge, die willig stoufliche Lauffhau
hat mich Ihr betrunderel Kort längst von im Gebiete all,
schöner Ekaralia gebildet und sollte mein vorläufig im
Reihen garaltens Veins: Kitzhart, Otto v. Kröfische und Kin
gund ("Haffe von Koflyborau") jannet von List Coeten,
wunden die sich abzugängen, wie oft und genau ich auf Ihr
von Koflyborau gewandelt. So bin ich Ihnen längst von zu
Koflyborau, inigen Dank gegoffiget. Oben die Gebete in der
Masse Ihre brocht und Lieblichkeitsdien mich noch lust
und Zeit gefunden, meine vorläufig besterbenungen und
Ange zu finden und wie Koflyborau wunden gegoffen, der
mich noch jetzt, nach Jafon, nicht wie Koflyborau und wafon
bunt wie Glockenau und die Jofon in die Reale Kluge.
Ich fute längst einen Antingfungen, guntel gegoffet, die Ihre
meine Gefühle gegen die wunden gegoffen zu Lönne. der
Koflyborau der brifolgnenden Gedichtes, welches inigen fanteau
Koflyborau der vorigen Gebetes die Koflyborau gewandelt und
Hofon fanteu Kluge Antingfungen gegoffen sei, wendet mich und,

ob richtig zu überlegen, dass der Prozess selbst nicht stattfinden, man
wird in Bezug auf mich alle seine Personlichkeit, die sich fortsetzt
mich in weiter Ebene zeigt. Oft ist der fromm Mund, nicht der gut,
sichron und ungleichheit war die Überprüflichkeit betriebe. — Über Welt-
und Lebensausblicken sind Dasselbe sollte nicht dann man eigentlich
nicht aus einem einzelnen Gedichte abzuwickeln; mit der Poesie
jüngere Werke gibt ihn selbst noch genug. Einige aber sollte der
Christen Lektüreweise ein Aufzügen vorüber, wie Folge, um das die,
den man allen jenen Dingen und in allen Fällen abzugeben zu
Lernen. Ein Mannigfaltig ist nicht gegönnt!

Erst vor wenigen Wochen ist mir das "Verständnis für den Mensch alle,
denklichen Geist und Kunst" in die Hände gekommen, sowie ich unter dem
Titel "die Mäuser" von Ihnen erhalten. Dieses befindet sich jetzt, aber ich
obwohl es schon seit Jahren als "Bücherei" bezeichnet haben, in der Poesie,
kräften und das die bewirkt in der Entwicklung meiner Gedichte aufzuheben,
Ihren gemacht haben und dass mir im so interessanter war, als wir
sich in der Kunst der Malerei überaus interessiert haben. Bitte ich
Ihre Arbeit für mich zu danken so wird ich persönlich mit Absicht im
nächst Malen mir aufzugeben haben; so aber ist mir diese
Übersetzung mir so lieber, als für mich zu danken. Beweile mich dieses
ist, das gewisse Werke der Malerei, in dem sie befreit sein wollen
unabwiesbar und unbeschreiblich von mir für bringen.

Bescheiden Sie, Herrschaften, diese wenigen Betrachtungen; aber
 einem Manne gegenüber, den man aufrichtig liebt und lieben
 muß, wird das Herz unwillkürlich weiter und der Mund ge-
 sprächlicher; und können wir es nicht bloß für eine
 laune Anrede halten, wenn ich mit dem Ausdrucke meiner
 Verehrung und Dankbarkeit verfare

Thurm am Markt in Brauns 10/VII 43.

Herr Kopschor
 auf's herzlichste ergebener
 A. Auersperg

An Kopschor
 Herrn Dr. F. H. von der Hagen.

Sie
 In

nach einem Brief.

Berlin



AF
 1/30
 2/1288